

KDL goes SCT

Annett Müller, DVMD e.V.
BfArm (angefragt)

Die fortschreitende Digitalisierung des Gesundheitswesens erfordert einheitliche, interoperable Strukturen für medizinische Dokumente und Terminologien.

Die Klinische Dokumentenklassen Liste (KDL) stellt in Deutschland ein verbindliches Klassifikationssystem für medizinische Dokumenttypen dar und dient als Grundlage für einen standardisierten intersektoralen Austausch klinischer Informationen. Sie strukturiert Dokumente in Klassen, Unterklassen und über 400 Dokumentenklassen und schafft damit einheitliche Vorgaben für Krankenhäuser, Krankenkassen, den Medizinischen Dienst sowie weitere Akteure des Gesundheitswesens.[1]

Auch SNOMED CT enthält Konzepte für Behandlungsdokumentation und fokussiert sich als umfassendste internationale Gesundheitsterminologie mehr auf die inhaltliche semantische Interoperabilität. Als Referenzterminologie ermöglicht SNOMED CT die eindeutige, computergestützte Abbildung medizinischer Begriffe in verschiedenen Systemen und bildet damit eine entscheidende Grundlage für den interoperablen Austausch elektronischer Gesundheitsdaten. Seit 2021 stellt das BfArM als National Release Center SNOMED CT bundesweit bereit und koordiniert dessen Weiterentwicklung, einschließlich deutschsprachiger Übersetzungen und National Editions. [2]

Mit dem European Health Data Space (EHDS) schafft die Europäische Union erstmals einen verbindlichen europäischen Rechtsrahmen zur Nutzung und zum Austausch elektronischer Gesundheitsdaten. Die Verordnung (EU) 2025/327 ist im März 2025 in Kraft getreten und etabliert sowohl Rechte für Bürger*innen im primären Datenzugriff als auch ein europaweites System für die sichere sekundäre Datennutzung zu Forschung, Innovation und Politikgestaltung. Gleichzeitig verpflichtet der EHDS die Mitgliedstaaten zur Umsetzung

harmonisierter technischer und semantischer Standards für elektronische Gesundheitsakten und interoperable Datenstrukturen. [3]

Das Zusammenspiel von KDL, SNOMED CT und EHDS verdeutlicht, wie nationale Dokumentenstrukturen und internationale Terminologien zusammengeführt werden müssen, um die Interoperabilität in der digitalen Gesundheitsversorgung nachhaltig zu verbessern. Während die KDL eine strukturelle Klassifikation von Dokumenttypen gewährleistet, stellt SNOMED CT die semantische Eindeutigkeit medizinischer Inhalte sicher. Der EHDS wiederum verbindet diese nationalen und internationalen Elemente in einen europäischen Rahmen, der den Austausch, die Zugänglichkeit und die Wiederverwendbarkeit elektronischer Gesundheitsdaten nachhaltig stärkt. Insgesamt entsteht so ein kohärentes Ökosystem, das sowohl klinische Abläufe als auch Forschung und Innovation in Europa unterstützt.

Quellen:

[1] 2023: Planet AI. File Plan Upgrade | PLANET AI. Zugegriffen: 15.01.2026

[2] 2026: BfArM. BfArM - SNOMED CT. Zugegriffen: 15.01.2026

[3] 2026: European Commission. European Health Data Space Regulation (EHDS) - Public Health. Zugegriffen: 15.01.2026